



Niederschrift

über die 10. Sitzung
des Rates der Stadt Lippstadt
am 26.06.2000

Sitzungsraum:	Rathaussaal, Lange Straße 14
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	20:25 Uhr

Vorsitzender:		
1	Wolfgang Schwade	Bürgermeister

Anwesend waren:		
2	Wilhelm Börskens	CDU-Fraktion
3	Hannelore Bartmann-Salmen	CDU-Fraktion
4	Bernd Bartscher	CDU-Fraktion
5	Hartmut Brülle	CDU-Fraktion
6	Reinhold Brinkhaus	CDU-Fraktion
7	Peter Cosack	CDU-Fraktion
8	Manfred Durben	CDU-Fraktion
9	Klaus Fürstenberg	CDU-Fraktion
10	Josef Franz	CDU-Fraktion
11	Wilhelm Gösling	CDU-Fraktion
12	Friedrich Wilhelm Hülsemann	CDU-Fraktion
13	Dr. Bernd-Dieter Hanel	CDU-Fraktion
14	Hubertus Hecht	CDU-Fraktion
15	Bernhard Hollenhorst	CDU-Fraktion
16	Karl-Heinz Homann	CDU-Fraktion
17	Franz Klocke	CDU-Fraktion
18	Friedhelm Lahme	CDU-Fraktion
19	Klaus Laufkötter	CDU-Fraktion
20	Wilbert Luig	CDU-Fraktion
21	Birgit Lummer	CDU-Fraktion
22	Siegfried Pfenninger	CDU-Fraktion
23	Karl Rohe	CDU-Fraktion
24	Ralf Sommer	CDU-Fraktion
25	Hans Werner Thomann	CDU-Fraktion
26	Werner Timmermann	CDU-Fraktion
27	Gudrun Beschorner	SPD-Fraktion
28	Karl-Heinz Brülle	SPD-Fraktion
29	Otto Brand	SPD-Fraktion
30	Dieter Deimel	SPD-Fraktion
31	Herbert Heiermeier	SPD-Fraktion
32	Klaus Helfmeier	SPD-Fraktion
33	Hans-Joachim Kayser	SPD-Fraktion
34	Ute Leweling	SPD-Fraktion
35	Christian Nernheim	SPD-Fraktion
36	Walter Neumann	SPD-Fraktion

Anwesend waren:

37	Sabine Pfeffer	SPD-Fraktion
38	Manuel Rodriguez Cameselle	SPD-Fraktion
39	Horst Schneider	SPD-Fraktion
40	Wolfgang Schulte Steinberg	SPD-Fraktion
41	Martin Schulz	SPD-Fraktion
42	Marlies Stotz	SPD-Fraktion
43	Hans Zaremba	SPD-Fraktion
44	Edgar Beumer	F.D.P.-Fraktion
45	Wilhelm Glarmin	F.D.P.-Fraktion
46	Dr. Forusan Madjlessi	F.D.P.-Fraktion
47	Karl-Heinz Neumann	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
48	Gisela Neumann-Pollok	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
49	Karl Schneider	BG-Fraktion
50	Gerd Sieberts	BG-Fraktion

Entschuldigt fehlen:

Ursula Jasperneite-Bröckelmann	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
--------------------------------	--------------------------------

Seitens der Verwaltung:

I. Beig. Lücke	
Beig. u. StK Strotmeier	
Techn. Beig. Dr. Hagemann	
Städt. Verw.-Dir. Vollmer	
Presseref. Paschert	
StA Rubart	Schritfführer(in)

In öffentlicher Sitzung

Herr Schwade begrüßte die Ratsmitglieder zur letzten Sitzung vor der Sommerpause und hieß insbesondere die erschienenen Zuhörer und Zuhörerinnen sowie die Vertreter der Presse willkommen. Nach der Feststellung der form- und fristgerechten Einladung teilte Herr Schwade eine Ergänzung der Tagesordnung um die Punkte 21 a - c mit.

Herr Dr. Madjlessi stellte den Antrag zur Geschäftsordnung, den Tagesordnungspunkt 26 im öffentlichen Sitzungsteil zu behandeln. Nachdem Herr Schwade darauf hingewiesen hatte, dass Grundstücksangelegenheiten nach der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse im nichtöffentlichen Teil erörtert werden, ließ er über den Antrag von Herrn Dr. Madjlessi abstimmen. Dieser wurde mehrheitlich abgelehnt.

1. Fragestunde für Einwohner

Herr Hans-Werner Koch, Espenweg 1, 59557 Lippstadt, fragte nach dem Stand der Dinge in Bezug auf die Einrichtung einer Behindertentoilette in der Innenstadt. Hierzu teilte Herr Schwade mit, dass es bereits verschiedene Gespräche mit der Behinderteninitiative Lippstadt, aber auch mit einigen Gastronomen gegeben habe, mit dem Ziel, ggf. die Mitnutzung einer behindertengerechten Toilette in einer Gaststätte zu ermöglichen. Auch für den Fall, dass dieses nicht ermöglicht werden könne, gebe es verschiedene Ansatzpunkte zur Lösung der Frage; allerdings müssten diese noch weiter konkretisiert werden.

2. **Bebauungsplan der Stadt Lippstadt Nr. 186 neu Gewerbegebiet Am Mondschein hier: Beschluss einer Verlängerung der Veränderungssperre gem. § 17 BauGB Vorlage Nr. 250/2000**

(Während der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes nahm Herr Timmermann in dem für die Zuhörer und Zuhörerinnen vorgesehenen Teil des Sitzungsraumes Platz.)

Der Rat beschloss unter Bezugnahme auf die Vorlage:

Die dieser Niederschrift beigefügte Satzung über eine Verlängerung der Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 186 neu Gewerbegebiet Am Mondschein wird beschlossen.

(Einstimmig zugestimmt)

3. **Aufhebung Baumschutzsatzung Vorlage Nr. 232/2000**

Nach einigen Ausführungen von Herr Sieberts zur Thematik dieses Tagesordnungspunktes beschloss der Rat unter Bezugnahme auf die Vorlage:

Die dieser Niederschrift beigefügte Satzung zur Aufhebung der Satzung zum Schutz des Baumbestandes der Stadt Lippstadt vom 27.04.1989 wird beschlossen.

(Mit Stimmenmehrheit zugestimmt)

4. **Änderung der Gebührenordnung und des Tarifs zur Honorarordnung der Volkshochschule der Stadt Lippstadt Vorlage Nr. 196/2000**

Bezug nehmend auf die Vorlage wurde vom Rat beschlossen:

1. Der beigefügten Änderung der Gebührenordnung der Volkshochschule der Stadt Lippstadt mit Wirkung zum 01.01.2001 wird zugestimmt.
2. Der beigefügten Änderung des Tarifs zur Honorarordnung der Volkshochschule der Stadt Lippstadt mit Wirkung zum 01.01.2001 wird zugestimmt.
3. Die in den vorbezeichneten Änderungen der Gebührenordnung und des Tarifs zur Honorarordnung der Volkshochschule der Stadt Lippstadt dargestellten Tarife in der Euro-Währung treten zum 01.01.2002 in Kraft.

(Einstimmig zugestimmt)

**5. Verwendung der erwirtschafteten Jahresüberschüsse der Volkshochschule aus Vorjahren
Vorlage Nr. 225/2000**

Der Haupt- und Finanzausschuss fasste am 29.05.2000 folgenden Dringlichkeitsbeschluss:

'Die von der Volkshochschule in den vergangenen Jahren erwirtschafteten Jahresüberschüsse in Höhe von 42.428,11 DM werden bei der Haushaltsstelle 1.350.9353.0 – Ersteinrichtung der VHS im Wohnpark Süd - bereitgestellt. Die Deckung ergibt sich durch die Inanspruchnahme der allgemeinen Deckungsreserve in gleicher Höhe.'

Unter Bezugnahme auf die Vorlage beschloss der Rat:

'Der Dringlichkeitsbeschluss vom 29.Mai 2000 wird gem. § 60 Abs. 1 Satz 3 GO NW genehmigt.'

(Einstimmig zugestimmt)

**6. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Lippstadt;
hier: Hauptschulen
Vorlage Nr. 34/2000**

Zu diesem Tagesordnungspunkt beantragte Herr Börskens, über die Beschlussempfehlung des Schulausschusses abzustimmen, also ohne die von der Verwaltung vorgeschlagene Ergänzung zu Ziffer 1c. Diesem Antrag wurde zugestimmt; der Rat beschloss unter Bezugnahme auf den Beschlussvorschlag des Schulausschusses:

Zur Behebung der Raumnot an der Wilhelm- und der Kopernikusschule wird beschlossen:

1. Wilhelmschule

- a) Bis zu einer endgültigen Regelung der Raumversorgung der Wilhelmschule wird die vorhandene Außenstelle am jetzigen Standort (Schulgebäude an der Fleischhauerstraße) fortgeführt. Die schulaufsichtliche Genehmigung gemäß § 8 SchVG ist bei der Bezirksregierung in Arnsberg zu beantragen.
- b) Zur Ausstattung der Schule mit ausreichendem und ordnungsgemäßigem Schulraum sollen Wilhelmschule und Nikolaischule ihre Schulgebäude tauschen. Dadurch sollen nachstehende Ziele erreicht werden:
 - Die Wilhelmschule kann in dem Schulgebäude an der Ostendorfallée als 3zügige Hauptschule räumlich nahezu optimal versorgt werden.
 - Sie findet hier auch im Falle noch nicht absehbarer schulischer Entwicklungen weitere Kapazitätsreserven.
 - Raumleerstände nach Freiwerden der Außenstelle des Ostendorf-Gymnasiums im Jahre 2001 werden vermieden.

- Auch die Nikolaischule findet in dem jetzigen Schulgebäude der Wilhelmschule ausreichenden und guten Schulraum nach grundschulgerechtem Umbau.
 - Das zentral und doch ruhig gelegene, in sich geschlossene und in Grünanlagen eingebettete Schulgrundstück der Wilhelmschule eignet sich gut für eine Grundschule.
 - Ein Gebäudetausch entspricht den wirtschaftlichen Interessen sowohl des Landes als auch des Schulträgers, weil dieser mit dem geringeren finanziellen Aufwand als ein Ausbau der Wilhelmschule am jetzigen Standort sichergestellt werden kann.
- c) Der Zeit- und Maßnahmenplan mit den ermittelten Mehrkosten i. H. v. 1.624.000 DM für die Sanierung bzw. Modernisierung der beiden Gebäude (siehe Seite IV der Konzeption zur Schulraumplanung für die Hauptschulen der Stadt Lippstadt) wird beschlossen.
- d) Der Teppichbodenbelag im Nikolaischulgebäude soll solange erhalten bleiben, bis ein Austausch notwendig ist. Sodann ist über die Bereitstellung der hierfür notwendigen Mittel zu entscheiden.
- e) Die Verwaltung wird beauftragt zu überprüfen, ob in den zukünftigen Jahren aus Bauunterhaltungsmitteln ein Sonnenschutz an dem Schulgebäude an der Ostendorfallée (Wilhelmschule) angebracht werden kann.
- f) Die Verwaltung wird beauftragt zu überprüfen, ob in dem Gebäude an der Ostendorfallée für die Wilhelmschule eine Bibliothek/Mediothek eingerichtet werden kann. Die Finanzierung der sich hieraus ergebenden Mehrkosten, abzüglich einer evtl. zu erwartenden Landeszuwendung, soll zu gegebener Zeit im Rahmen der Gesamtfinanzierung sichergestellt werden."

2. Kopernikusschule

Die Kopernikusschule soll auf 3 Züge ausgebaut werden. Die alte WC-Anlage der ehemaligen Grundschule Süd und der 4-klassige Schulpavillon aus dem Jahre 1970 sollen abgetragen werden. Dem Erweiterungsvorhaben wird nachstehendes Raumprogramm zugrunde gelegt:

4 Klassenräume	à 60 qm
5 Fachunterrichtsräume, und zwar	
2 Technikarbeitsräume mit einem Nebenraum (Maschinen-/Lagerraum)	à 90 qm 60 qm
1 Musikraum	75 qm
1 Mehrzweckraum	75 qm
1 Fachunterrichtsraum Textilgestaltung	90 qm

sowie kleinere Umbauarbeiten im Gebäudebestand zur Schaffung eines weiteren Klassenraumes und ausreichend großer Fachunterrichtsräume für

Neue Technologien
Chemie



jeweils durch Beseitigung von
Raumtrennwänden

3. Der Bezirksregierung Arnsberg als obere Schulaufsichtsbehörde soll als Konzeption zur Schulentwicklung der Wilhelm- und Kopernikus-schule der als Anlage (Seite VIII und IX) beigefügte Zeit- und Maß-nahmenplan bekannt gegeben werden."
4. Über die Bereitstellung der Haushaltsmittel ist zu gegebener Zeit un-ter Berücksichtigung der Haushaltslage zu entscheiden.'

(Einstimmig zugestimmt)

**7. Ausstellungsplanung des Archiv- und Museumsamtes für das Haushaltsjahr 2001
Vorlage Nr. 201/2000**

Unter Bezugnahme auf die Vorlage wurde durch den Rat beschlossen:

"Folgender Ausstellungsplanung des Archiv- und Museumsamtes im Haushaltsjahr 2001 wird zugestimmt:

1. - Mai/Juni Friederike Vahlbruch - Malerei
Gaby Ludwig / Grafik, Objekt und Installation
2. - November/
Dezember Hugo Mumme – Malerei und Grafik

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 12.500,00 DM sind im Haushaltsplan 2001 zu veranschlagen.

Das Archiv- und Museumsamt wird ermächtigt, bereits jetzt in diesem Rahmen Ver-träge abzuschließen."

(Einstimmig zugestimmt)

**8. Jugendfreizeiteinrichtung mit integriertem Bewohnerzentrum (Treff am Park - TaP) des Sozialdienstes Kath. Männer e. V. Lippstadt;
hier: Betriebskostenzuschuss zu den Personal- und Sachkosten
Vorlage Nr. 138/2000**

Der Rat beschloss - Bezug nehmend auf die Vorlage - :

'Dem Sozialdienst Kath. Männer e. V. (SKM) Lippstadt wird für den Betrieb der Jugendfreizeiteinrichtung mit integriertem Bewohnerzentrum (Treff am Park - TaP) im Jahr 2000 ein Betriebskostenzuschuss zu den Personal- und

Sachkosten von bis zu dem im Haushaltsplan veranschlagten Betrag in Höhe von 152.360,00 DM gewährt.

Die vom SKM beantragte höhere Bezuschussung ab 2001 aufgrund des Wegfalls der Förderung der Arbeitsbeschaffungsmaßnahme nach dem dritten Jahr und der damit verbundenen Festanstellung eines Mitarbeiters wird in den Folgejahren im Haushaltsplan berücksichtigt (für 2001: Mehrausgabe rd. 28.455,00 DM und für 2002: Mehrausgabe rd. 81.200,00 DM). Weiterhin werden –wie bisher- Personalkosten im Umfang eines Sozialarbeiters/einer Sozialarbeiterin im Anerkennungsjahr von 35.000,- DM übernommen.

Die Gesamtfinanzierung der Jugendfreizeiteinrichtung wird befristet bis 31.12.2002.

Zur Deckung eines wesentlichen Teils der Mehrausgaben in den Folgejahren wird der bisher nicht in Anspruch genommene und seit 1998 jährlich im Haushalt eingesetzte Betrag von 65.000,00 DM für eine vorgesehene weitere Jugendfreizeiteinrichtung in der Kernstadt Südwest (Boschstraße) berücksichtigt.'

(Einstimmig zugestimmt)

**9. Gewährung eines Zuschusses zu den An- und Umbaukosten des Kindergartens Maria Frieden, Lippstadt-Lipperbruch, Friedenstraße
Vorlage Nr. 157/2000**

Der Haupt- und Finanzausschuss fasste am 29.05.2000 gem. § 60 Abs. 1 GO NW folgenden Dringlichkeitsbeschluss:

1. Zur Verbesserung und zur längerfristigen Ausweitung des Platzangebotes durch die Einrichtung einer 4. Gruppe für 25 Kinder beteiligt sich die Stadt Lippstadt vorbehaltlich der Genehmigung und Bewilligung durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe an den An- und Umbaukosten von ca. 504.000,00 DM des Kindergartens Maria-Frieden in Lippstadt-Lipperbruch, Friedenstraße, wie folgt:
 - a) an den förderfähigen An- und Umbaukosten von ca. 406.000,00 DM zu 25 % = ca. 101.500 DM (Schaffung von Räumen für die einzurichtende 4. Gruppe)
 - b) an den nichtförderfähigen Kosten von ca. 98.000,00 DM zu 50 % = 49.000,00 DM (Schaffung von Gruppennebenräumen u. a.).

(Die erforderlichen Finanzmittel stehen im Haushalt 2000 zur Verfügung.)

2. Bei Wegfall des Bedarfs an Plätzen (4. Gruppe) im Sinne des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder tritt die Stadt Lippstadt in den Bewilligungsbescheid des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe über die Gewährung eines Zuschusses zu den Baukosten ein.

Unter Bezugnahme auf die Vorlage beschloss der Rat:

'Der Dringlichkeitsbeschluss vom 29. Mai 2000 wird gem. § 60 Abs. 1 Satz 3 GO NW genehmigt.'

(Einstimmig zugestimmt)

10. Erhöhte Steuer für Kampfhunde Vorlage Nr. 155/2000

Zu diesem Tagesordnungspunkt machte Herr Kayser deutlich, dass ein dringender Handlungsbedarf bestehe. Er beantragte daher, dass mit der Versendung der nächsten Hundesteuerbescheide die Besitzer aufgefordert werden müssten, die Rasse ihrer Hunde anzugeben, um auf Basis dieses Hunderassenkatasters dann eine erhöhte Steuerpflicht für Kampfhunde durchsetzen zu können.

Dieser Vorschlag wurde von Herrn Börskens dahingehend ergänzt, dass zusätzlich eine rigorose Kontrolle des Leinenzwanges erfolgen müsse und zudem für auffällige Hunderassen ein Maulkorbzwang aufzuerlegen sei. Er forderte eine umfassende Diskussion im Fachausschuss unter Zugrundelegung von Expertenmeinungen und -aussagen.

An der anschließenden Aussprache beteiligten sich die Herren K.-H. Neumann, Kayser, Frau Bartmann-Salmen, die Herren Glarmin, Strotmeier, Karl Schneider, Cosack und Dr. Madjlessi, Frau Neumann-Pollok sowie die Herren Börskens und Schwade. Dabei wurde von allen Beteiligten einhellig die Meinung geäußert, dass es unerlässlich sei, in dieser Angelegenheit zu handeln, und dass der Rat der Stadt ein entsprechendes Zeichen setzen müsse. Neben der Erhöhung der Hundesteuer für Kampfhunde wurden auch Zuchtverbote, Zwangskastration sowie ein genereller Maulkorbzwang für auffällige Hunde angesprochen. Um bei der geplanten Befragung etwaige Falschangaben zu vermeiden, wurde angeregt, diese mit entsprechenden Bußgeldern zu ahnden.

Der Rat beschloss:

'Die Verwaltung wird beauftragt, eine Befragung aller Hundehalter Lippstadts nach der Hunderasse durchzuführen, wobei für den Fall einer Falschnennung ein Bußgeld in angemessener Höhe angedroht wird. Diese Befragung erfolgt mit dem Ziel, ein Hunderassenkataster zu erhalten, auf dessen Grundlage dann zum 01.01.2001 die Einführung einer erhöhten Hundesteuer für Kampfhunde ermöglicht wird. Hierfür ist dem Rat ein entsprechender Satzungsentwurf vorzulegen.'

(Mit Stimmenmehrheit zugestimmt)

**11. Unterrichtung über gem. § 82 Abs. 1 GO genehmigte über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben
Vorlage Nr. 202/2000**

Die Ratsmitglieder nahmen den Inhalt der Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

**12. Erschließung des Neubaugebietes an der Holzstraße (Bebauungsplan Nr. 217);
hier: Abschluss eines Erschließungsvertrages gemäß § 124 des Baugesetzbuches
Vorlage Nr. 251/2000**

Nachdem eine Anfrage von Herrn Börskens zu diesem Tagesordnungspunkt durch Herrn Dr. Hagemann beantwortet wurde, beschloss der Rat unter Bezugnahme auf die Vorlage:

'Dem Abschluss des der Niederschrift beigefügten Erschließungsvertrages mit der Firma Großvollmer Bau wird zugestimmt.'

(Einstimmig zugestimmt)

**13. Planungen der Bahnübergangsbeseitigungen und der Südtangente
Vorlage Nr. 220/2000**

Bei der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes wurde von Herrn Kayser die Frage gestellt, welche Mittel noch bei der Haushaltsstelle 1.702.9502/ (Sanierung RÜ Benninghausen) zur Verfügung stehen. Nach Auskunft der Kämmerei handelt es dabei um einen Betrag (nach Abzug der 25.000,00 DM für die Ausführungsplanungen der im o. g. Tagesordnungspunkt angesprochenen Bahnübergangsbeseitigungen) von ca. 165.000,00 DM.

Der Rat beschloss unter Bezugnahme auf die Vorlage:

'Für die Fortführung der Planungen der Bahnübergangsbeseitigungen Unionstraße, Weißenburger Straße, Südertor und alpenstraße sowie für die Südtangente werden überplanmäßig 400.000,00 DM bei der Hhst. 1.630.9605/6 bereitgestellt.

Die Deckung der Ausgaben erfolgt durch einen Planungskostenzuschuss der DB in Höhe von 300.000,00 DM bei der Hhst. 1.630.3653.3 sowie Einsparungen bei den Hhst. 1.630.9671/4 (Bunsenstraße) in Höhe von 35.000,00 DM, 1.630.9577/7 (Triftweg) in Höhe von 30.000,00 DM und 1.702.9502/1 (Sanierung RÜ Benninghausen) in Höhe von 25.000,00 DM.

(Einstimmig zugestimmt)

**14. Umgestaltung der Rixbecker Straße zwischen der Lüningsstraße und dem WLE-Bahnübergang;
hier: Bewilligung einer überplanmäßigen Ausgabe
Vorlage Nr. 254/2000**

Durch den Rat wurde - Bezug nehmend auf die Vorlage - beschlossen:

'Für die Verlegung von Stromleitungen im Zuge der Umgestaltung der Rixbecker Straße wird bei Hhst. 1.630.9514.9 "Umgestaltung der Rixbecker Straße" eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 62.600 DM bewilligt.

Die Deckung erfolgt durch eine Einsparung in gleicher Höhe bei der Haushaltsstelle 1.880.9504.6 "Gebäudeabbrüche Südortor".'

(Einstimmig zugestimmt)

**15. Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln
Vorlage Nr. 279/2000**

Zu diesem Tagesordnungspunkt machte Frau Bartmann-Salmen den Vorschlag, zukünftig in Neubaugebieten die Anwohner zur Pflege der anliegenden Grünanlagen bzw. des Baumbestandes zu verpflichten. Nach einigen Erläuterungen und Ausführungen der Herren Dr. Hagemann und Walter Neumann regte Herr Schwade an, diesen Vorschlag im Fachausschuss generell zu diskutieren.

Der Rat beschloss unter Bezugnahme auf die Vorlage:

'Für die Erhaltung von Straßenbäumen werden bei der Haushaltsstelle 1.630.5206.0 "Kosten der Erhaltung (Sanierung) von Straßenbäumen" 40.000 DM überplanmäßig bereitgestellt.

Die Deckung erfolgt durch Einsparungen

- a) in Höhe von 20.000 DM bei der Hhst. 1.750.9513.6 "Erweiterung des Friedhofes in Rixbeck" und
- b) in Höhe von 20.000 DM bei der Hhst. 1.750.9521.7 "Ausbau des Grabfeldes Nr. 1 auf dem Friedhof in Eickelborn".'

(Einstimmig zugestimmt)

**16. Städt. Sportbaumaßnahmen 2000
hier: Festlegung von Prioritäten
Vorlage Nr. 235/2000**

(Während der Abstimmung über diesen Tagesordnungspunkt nahm Herr Heiermeier in dem für die Zuhörer und Zuhörerinnen vorgesehenen Teil des Sitzungssaales Platz.)

Der Rat beschloss unter Bezugnahme auf die Vorlage:

1. Vorbehaltlich der Schließung der Finanzierungslücke von 209.300,-- DM infolge geringerer Landeszuwendungen durch Eigenhilfe/Eigenleistung der nutzenden Vereine (Angelsportverein, DLRG und Kegelsportverein) soll das Jugend- und Sportheim am Jahnplatz zur Förderung durch das Land im Rahmen des Sportförderungsprogramms 2000 vorrangig berücksichtigt werden.
2. Die Bezirksregierung in Arnsberg wird gebeten, die Modernisierung der Sporthalle an der Stadtwaldschule möglichst bald im Rahmen weiterer Mittelzuweisungen oder auch evtl. anderweitig nicht verbrauchter Sportförderungsmittel zu fördern.

(Einstimmig zugestimmt)

- 17. Errichtung eines Sportheimes auf dem Sportgelände in Hörste-Garfeln;
hier: Tilgung eines Darlehens des Fußball- und
Leichtathletikverbandes Westfalen e.V.
Vorlage Nr. 227/2000**

Vom Rat wurde Bezug nehmend auf die Vorlage beschlossen:

'Die Stadt Lippstadt übernimmt den Kapitaldienst für ein zinsloses Darlehen von 30.000,-- DM, das der Sportverein Hörste-Garfeln e.V. 1922 für die Errichtung eines Sportheimes beim Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen e.V. beantragt.

Das Darlehen ist ab 2001 in 10 Jahresraten mit 3.000,-- DM zu tilgen.'

(Einstimmig zugestimmt)

- 18. Antrag der SPD-Ratsfraktion auf Vorlage eines Bürgerhaushalts 2001
Vorlage Nr. 278/2000**

Nach einigen Ausführungen zu diesem Tagesordnungspunkt durch die Herren Kayser, Schwade, Frau Bartmann-Salmen, Herrn Strotmeier, Frau Neumann-Pollok und Herrn Börskens, der vorschlug, die Maßnahme ggf. durch entsprechende VHS-Kurse zu begleiten, nahmen die Ratsmitglieder den Inhalt der Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

19. Beteiligung an der Stiftungsinitiative zur Entschädigung ehemaliger Zwangsarbeiter;
hier: Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 30.05.2000
Vorlage Nr. 274/2000

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurden einige Ausführungen durch die Herren Kayser und Börskens sowie Frau Neumann-Pollok gemacht. Dabei beantragte Herr Kayser, die vorgesehene Resolution in der Form zu ändern, dass der erste Satz im Absatz 2 ersatzlos entfällt. Frau Neumann-Pollok stellte den Antrag, im dritten Absatz die Formulierung: "... hält es die Stadt Lippstadt für wünschenswert..." durch den Ausdruck: "...hält es die Stadt Lippstadt für dringend geboten..." zu ersetzen. Beiden Änderungswünschen wurde zugestimmt.

Die Ratsmitglieder nahmen den Inhalt der Mitteilungsvorlage zur Kenntnis. Es wurde folgende Resolution beschlossen:

'Die Stadt Lippstadt begrüßt ausdrücklich die Gründung der Stiftungsinitiative der deutschen Wirtschaft "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft", womit sich die Mitgliedsunternehmen zur historischen und moralischen Verantwortung der deutschen Wirtschaft bekennen. Mit dem solidarischen Beitritt von Firmen, die zum Teil erst in der Nachkriegszeit gegründet wurden, wird nachhaltig ein Zeichen der Versöhnung gesetzt.

Durch die solidarische Stiftungsinitiative können noch lebende Zwangsarbeiter und andere NS-Opfer auch einbezogen werden, wenn die damaligen Unternehmen nicht mehr existieren.

Aus diesen Gründen hält es die Stadt Lippstadt für dringend geboten, wenn möglichst viele Unternehmen ihren freiwilligen Beitritt zur Stiftungsinitiative erklären.

Die Stadt Lippstadt als kommunale Gebietskörperschaft wird sich mit einem noch zu ermittelnden Anteil über das Gemeindefinanzierungsgesetz an den Kosten beteiligen.'

(Einstimmig zugestimmt)

20. Teilausbau der Straßentrasse der Südtangente zwischen Stirper Straße und Unionstraße;
hier: Antrag der Bürgergemeinschaft Lippstadt e.V. vom 8.6.2000
Vorlage Nr. 280/2000

Zu diesem Tagesordnungspunkt entwickelte sich eine Diskussion, an der sich die Herren Karl Schneider, Dr. Hagemann, Frau Bartmann-Salmen sowie Herr Schwade beteiligten. Herr Karl Schneider beantragte, mit dem Teilausbau der Straßentrasse der Südtangente zwischen Stirper Straße und Unionstraße sofort zu beginnen und die dafür erforderlichen Genehmigungen unverzüglich einzuholen.

Dieser Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Die Ratsmitglieder nahmen den Inhalt der Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

21. Fragen der Ratsmitglieder / Berichte der Verwaltung

- a) **Anschaffung und Unterhaltung von Ausstattungsgegenständen des Stadttheaters;**
hier: Aufhebung eines Haushaltssperrvermerkes
Vorlage Nr. 281/2000

Der Rat beschloss unter Bezugnahme auf die Vorlage:

'Der Haushaltssperrvermerk bei der Haushaltsstelle 1.330.9353.2 –Anschaffung und Unterhaltung von Ausstattungsgegenständen- wird aufgehoben.'

(Einstimmig zugestimmt)

- b) **Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln;**
hier: Haushaltsstelle 1.630.5200.8 - Neuaufstellung und Unterhaltung von Straßen- und Verkehrsschildern und sonstige Kosten der Verkehrsregelung
Vorlage Nr. 292/2000

Unter Bezugnahme auf die Vorlage wurde vom Rat beschlossen:

'Bei der Haushaltsstelle 1.630.5200.8 – Neuaufstellung und Unterhaltung von Straßen- und Verkehrsschildern und sonstige Kosten der Verkehrsregelung wird ein Betrag in Höhe von 30.000,00 DM überplanmäßig bereitgestellt.
Die Deckung erfolgt aus der Haushaltsstelle 1.910.8500.0 – Deckungsreserve -.'

(Einstimmig zugestimmt)

- c) **Anfrage der BG-Fraktion;**
hier: Ausbau der Straße "Hexweg"

Herr Dr. Hagemann gab den Ratsmitgliedern den Inhalt der Anfrage (s. Anlage) der BG-Fraktion zur Kenntnis. Zu den einzelnen Fragen führte er in Abstimmung mit der Stadtwerke Lippstadt GmbH aus, dass aufgrund des Baues der Anschlüsse in Eickelborn sowohl bei der beauftragten Baufirma als auch bei den Stadtwerken Kapazitätseingänge bestanden hätten, aufgrund derer die Verlegung der Gasleitungen im Hexweg erst für das Jahr 2001 geplant gewesen seien. Da die Arbeiten in Eickelborn zügiger beendet werden konnten als erwartet, sei die Maßnahme am Hexweg vorgezogen worden.

Das Tiefbauamt führe zweimal jährlich Koordinationsgespräche mit der Stadtwerke Lippstadt GmbH. Diese sei auch über den Ausbau des Hexweges informiert worden. Ebenfalls habe das Tiefbauamt eine Nachricht über den nachträglichen Einbau der Gasleitungen erhalten.

Auch zukünftig könne nicht immer ausgeschlossen werden, dass Versorgungsleitungen im Nachhinein verlegt würden, es müsse aber darüber nachgedacht werden, ob man diese Fälle nicht durch entsprechende Sanktionen auf ein Minimum reduzieren könne. So sei es ggf. möglich, eine Bausperre von mindestens 1 - 2 Jahren zu verhängen, sofern die Verlegung der Leitungen nicht im Zusammenhang mit dem endgültigen Ausbau erfolge.

An der anschließenden Diskussion beteiligten sich die Herren Kayser, Dr. Hagemann und Karl-Heinz Neumann.

Ende des öffentlichen Teiles: 19.10 Uhr

gez. Schwade
Vorsitzende/r

gez. Rubart
Schriftführer/in